



Soziologie

Bachelor Hauptfach

120 ECTS

(B.A.)



Informationen zum
Bachelorstudiengang Soziologie (Hauptfach)

(Stand: Januar 2015)

Impressum:

Institut für Soziologie

Konradstraße 6

80801 München

www.soziologie.uni-muenchen.de

Grußwort

Liebe Studieninteressierte,

das Institut für Soziologie (IfS) freut sich über Ihr Interesse an einem Soziologiestudium an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über den Bachelorstudiengang der Soziologie Institut für Soziologie. Sie erhalten konkrete Einblicke in die Inhalte des Soziologiestudiums und können sich über die beruflichen Möglichkeiten als Soziologin bzw. Soziologe nach Ihrem Studium informieren. Außerdem finden Sie in dieser Broschüre alle wichtigen & notwendigen Informationen über die Zulassungsmodalitäten (Eignungsfeststellungsverfahren) zum Studiengang.

Wir hoffen, dass wir Sie mit dieser Broschüre bei Ihrer Studienwahl unterstützen können und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Entscheidungsfindung.

Ihre

Dipl.-Soz. Judith Schambach (*Fachstudienberatung & Studiengangs-
koordination*)

Fachschaft für Soziologie

GRÜßWORT	3
DER BACHELORSTUDIENGANG SOZIOLOGIE AN DER LMU MÜNCHEN	5
WARUM EIN STUDIUM DER SOZIOLOGIE AN DER LMU MÜNCHEN?	9
Die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU)	9
Das Institut für Soziologie (IfS)	9
DIE LEHRBEREICHE DES INSTITUTS UND IHR LEHRSPÉKTRUM	10
Lehrbereich Prof. Dr. Armin Nassehi	10
Lehrbereich Prof. Dr. Stephan Lessenich	11
Lehrbereich Prof. Dr. Josef Brüderl	11
Lehrbereich für Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung	12
Lehrbereich Prof. Dr. Paula-Irene Villa	13
Lehrbereich Prof. Dr. Hella von Unger	14
AKTIVITÄTEN DES INSTITUTS FÜR SOZIOLOGIE	15
DAS STUDENTISCHE LEBEN IN MÜNCHEN	16
Das Studentische Leben in München	16
BERUFLICHE PERSPEKTIVEN FÜR SOZIOLOGINNEN UND SOZIOLOGEN	17
ZULASSUNGSMODALITÄTEN FÜR DEN BACHELOR SOZIOLOGIE	18
NOCH FRAGEN? ANSPRECHPARTNERINNEN	20
Fachstudienberatung für Bachelor & Fachschaft Soziologie (Studierendenvertretung)	20

1

Der Bachelorstudiengang Soziologie an der LMU München

Was ist Soziologie?

Die Frage „Was ist Soziologie?“ scheint auf den ersten Blick einfach zu beantworten zu sein. Als Erklärungsversuch fallen oftmals Sätze wie: „In der Soziologie geht es irgendwie um die Gesellschaft“. Was aber genau die Soziologie ist, werden Ihnen in den meisten Fällen selbst hochkarätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weder in Kürze noch einheitlich beantworten.

Wofür interessieren sich und womit beschäftigen sich also Soziologinnen und Soziologen?

Soziologie kann zunächst als Wissenschaft definiert werden, die sich mit gesellschaftlichen Zusammenhängen beschäftigt. Soziologinnen und Soziologen interessieren sich für menschliche Handlungen und Verhaltensweisen, für Beziehungen zwischen Individuen und deren soziale Positionen. Dabei richtet sich der Fokus sowohl auf die Organisation der Gesellschaft als Ganzes, als auch auf das Funktionieren von Teilen dieser. Beispiele hierfür sind politische Systeme, Bildungseinrichtungen, Betriebe, Parteien, Familien, Verbände oder Nachbarschaftsbeziehungen.

Die Soziologie beschäftigt sich beispielsweise mit der Bevölkerungsentwicklung (warum und inwiefern hat sich das Verhältnis des Bevölkerungsanteils junger versus alter Menschen gewandelt). Vergleichende Analysen nutzt die Soziologie, um beispielsweise soziale Unterschiede aufzudecken oder Entwicklungen bzw. Entwicklungstendenzen sichtbar zu machen (z.B. Auswirkungen unterschiedlicher Bildungssysteme auf den Bildungserfolg von Kindern; Rückgang der Zahl von Kirchenbesuchern).

Ziel soziologischer Analysen ist es, Muster und Regelmäßigkeiten von Verhaltensweisen zu beschreiben und deren Entstehung zu erklären. Gesellschaftliche Prozesse werden als Folge menschlichen Handelns betrachtet. Mit diesem Wissen schafft die Soziologie eine wesentliche Grundlage für die Gestaltung des gesellschaftlichen Le-

bens, ohne dabei den Anspruch zu erheben, gesellschaftliche Prozesse im Ganzen planen oder steuern zu können.

Der Bachelorstudiengang Soziologie an der LMU

Der Bachelorstudiengang Soziologie an der LMU München führt Sie in 6 Fachsemestern zu einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss. Er hat einen Umfang von 180 ECTS Punkten (Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System – 1 ECTS-Punkt entspricht ca. 25-30 Arbeitsstunden). Davon sind 120 ECTS-Punkte im Haupt- und 60 ECTS-Punkte im Nebenfach zu erwerben. Das Nebenfach wird vom ersten Semester an parallel zum Hauptfach Soziologie studiert und dauert i.d.R. 5 Fachsemester. Informieren Sie sich rechtzeitig über die Inhalte der Nebenfächer und die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen und Bewerbungszeiträume. Folgende Nebenfächer stehen Ihnen zur Auswahl:

- Geschichte* (**mit Eignungsfeststellungsverfahren**)
- Informatik*
- Kunst, Musik, Theater* (**mit örtlicher Zulassungsbeschränkung**)
- Kommunikationswissenschaft (**mit örtlicher Zulassungsbeschränkung**)
- Pädagogik* (**mit örtlicher Zulassungsbeschränkung**)
- Philosophie*
- Politikwissenschaft (**mit Eignungsfeststellungsverfahren**)
- Psychologie (**mit örtlicher Zulassungsbeschränkung**)
- Rechtswissenschaften* (**mit örtlicher Zulassungsbeschränkung**)
- Statistik
- Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft * (**mit örtlicher Zulassungsbeschränkung**)
- Volkswirtschaftslehre (**mit örtlicher Zulassungsbeschränkung**)
- Wirtschaftswissenschaft (**mit örtlicher Zulassungsbeschränkung**)

*Wichtiger Hinweis: Es findet **keine** terminliche Koordination von Lehrveranstaltungen des B.A. Soziologie mit Lehrveranstaltungen der mit * gekennzeichneten Nebenfächer statt; d. h.: bei der Kombination mit einem dieser Nebenfächer kann es zu Überschneidungen von nur einmal angebotenen Haupt- und Nebenfach-Pflichtveranstaltungen (v. a. Vorlesungen) kommen! Diese Nebenfächer stellen zusätzliche Wahloptionen dar, die überschneidungsfreien Nebenfächern (ohne Markierung) auf eigenes 'Terminrisiko' studiert werden können.

Aktuelle Änderungen zur Zulassungsbeschränkung oder zum Eignungsfeststellungsverfahren der Nebenfächer entnehmen Sie bitte der LMU Seite (siehe unten).

Für Nebenfächer mit **örtlicher Zulassungsbeschränkung oder mit Eignungsfeststellung** ist eine **frist- und formgerechte Bewerbung** erforderlich (**15. Juli des Jahres**). Nähere Informationen dazu erhalten Sie auf der **Website der LMU**:

www.lmu.de → Studium

Sollten Sie sich für ein zulassungsfreies Nebenfach entscheiden, bedarf es keiner vorherigen Bewerbung. Sie können sich im Rahmen der Hauptfachimmatrikulation an der LMU für dieses Nebenfach einschreiben.

Der Bachelorstudiengang Soziologie ist modular aufgebaut. Ein Modul umfasst in der Regel zwei bzw. drei thematisch aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen. Die Module unterteilen sich dabei in Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Im Gegensatz zu den Wahlpflichtmodulen sind die Pflichtmodule ausnahmslos zu absolvieren. Die Wahlpflichtmodule bieten Ihnen als Studierende die Möglichkeit, sich z.B. hinsichtlich soziologischer Vertiefungsgebiete zu spezialisieren und Ihre Interessen zu vertiefen. Die Auswahl der soziologischen Vertiefungsgebiete am Institut für Soziologie, können Sie der Beschreibung des Lehrspektrums (ab S.10) entnehmen.

Das Studium der Soziologie wird Ihnen Kenntnisse über Erscheinungsformen, Bestimmungsgründe und Wirkungen gesellschaftlichen Geschehens und Fähigkeiten zu deren Analyse und Beurteilung vermitteln. Sie werden die Geschichte und Zielsetzungen von Denkansätzen und Denkmodellen der Soziologie kennen lernen und erfahren, zu welchen theoretischen und praktischen Konsequenzen diese

geführt haben. Darüber hinaus erlernen Sie methodische Forschungstechniken, die als Handwerkszeug zur Analyse der Gesellschaft dienen. Ebenso werden Ihnen Kenntnisse über Gesellschaftsstrukturen der Gegenwart, über deren Ordnungsprinzipien sowie über deren Bestimmungsgründe und Folgen vermittelt.

Weiterführende Informationen zu Aufbau und Inhalten des Studiums finden Sie auf der **Website zum Bachelorstudiengang Soziologie**:

www.sozioogie.uni-muenchen.de → Studium und Lehre → Studiengänge → Soziologie (Bachelor)

2

Warum ein Studium der Soziologie an der LMU München?

Die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU)

Die LMU München ist eine der ältesten und mit über 52.000 Studierenden auch eine der größten Universitäten Deutschlands. Sie wurde als erste bayerische Universität 1472 in Ingolstadt gegründet und 1826 von Ludwig I. nach München verlegt. Im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Hochschulen ist die LMU keine Campusuniversität, denn die Lehr- und Forschungseinrichtungen verteilen sich auf zahlreiche Standorte im Münchner Stadtgebiet. Das Hauptgebäude am Geschwister-Scholl-Platz liegt im Herzen Schwabings und vis-à-vis des Englischen Gartens. Im aktuell veröffentlichten Times Higher Education World Reputation Ranking nimmt die LMU München mit Platz 29 erneut die Spitzenposition unter den deutschen Universitäten ein. Die LMU München ist zudem die erfolgreichste Universität im bundesdeutschen Exzellenz-Wettbewerb: In der zweiten Phase der Exzellenzinitiative, deren Ergebnisse im Juni 2012 bekannt gegeben wurden, wurden alle eingereichten Anträge der LMU – vier Graduiertenschulen, vier Exzellenzcluster sowie das Zukunftskonzept LMUexcellent – bewilligt. Zudem ist die LMU an einem Exzellenzcluster der Technischen Universität München maßgeblich wissenschaftlich beteiligt. Bereits in der ersten Runde des deutschlandweiten Wettbewerbs zur Stärkung der universitären Spitzenforschung war die LMU in allen drei Förderlinien erfolgreich.

www.lmu.de → Über die LMU

Das Institut für Soziologie (IfS)

Das Institut für Soziologie der LMU zählt zu den renommiertesten Lehrinrichtungen des Fachs. Die Vielfalt der theoretischen und methodischen Ausrichtung am Institut ermöglicht seinen Studierenden eine ebenso umfassende wie differenzierte und tiefgehende Ausbildung. Mit Sitz in der Konradstraße 6 liegt das Institut mitten in Schwabing und nur ca. sieben Gehminuten vom Hauptgebäude der LMU entfernt.

www.sociologie.uni-muenchen.de → Das Institut

3

Die Lehrbereiche des Instituts und ihr Lehrspektrum

Die Vielfalt der fachlichen Ausrichtung am Institut für Soziologie ermöglicht Ihnen als Studierende eine umfassende und sehr differenzierte Ausbildung. Auf Grundlage dieses Angebotes können Sie sich die Soziologie auf vielfältige Weise erschließen. Einen ersten Einblick in dieses Lehrangebot gibt Ihnen die folgende kurze Darstellung der sechs Lehrbereiche des Instituts mit ihren jeweiligen Lehr- und Forschungsschwerpunkten.

Lehrbereich Prof. Dr. Armin Nassehi

Der Lehrstuhl von Prof. Dr. Armin Nassehi hat in der Lehre zwei Hauptaufgaben. Zum einen hat er die Federführung der Theorieausbildung für den Studiengang Soziologie inne, zum anderen bietet er ein kontinuierliches Lehrangebot für die Vertiefungsgebiete Kultursociologie, Politische Soziologie und Wissens- und Wissenschaftssoziologie an. Die Lehre des Lehrstuhls ist dem Grundsatz verpflichtet, die allzu eingespielten Leitunterscheidungen des universitären soziologischen Betriebes aufzubrechen. Die Trennlinien zwischen allgemeiner Soziologie und speziellen Soziologien, zwischen theoretischer und empirischer Soziologie, auch zwischen quantitativen und qualitativen Paradigmata suggerieren eine Ordnung, die in ihrer Struktur kontingenter ist, als es die normalwissenschaftliche Systematisierung unserer Profession wahrhaben will. Ziel der Lehre am Lehrstuhl ist es, einen Eindruck davon zu vermitteln, dass sich soziologische Theorien am speziellen Fall zu bewähren haben und dass empirische Methodologien sich am theoretischen Blick legitimieren lassen müssen. Das eher theorieorientierte Profil des Lehrstuhls soll Absolventinnen und Absolventen nicht zu bloßen Theorieexegeten ausbilden, sondern einen soziologischen Blick einüben, den unser Fach auch auf sich selbst anwenden muss. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie unter:

www.sociologie.uni-muenchen.de → Lehrbereiche → Prof. Dr. Armin Nassehi

Lehrbereich Prof. Dr. Stephan Lessenich

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls befassen sich in Forschung und Lehre insbesondere mit Themen aus den Bereichen der Soziologie sozialer Ungleichheit und des sozialen Wandels, der politischen Soziologie und Wohlfahrtsstaatsforschung, der Arbeitssoziologie und der Soziologie des Alter(n)s, der Wissens- und Wissenschaftssoziologie, der Technik- und Umweltsoziologie sowie der Kapitalismusanalyse und der Kritischen Soziologie. Dabei interessiert uns nie allein die (gleichwohl selten „graue“, zumeist äußerst bunte) Theoriebildung zu den jeweils in den Blick genommen Gegenständen, sondern stets auch die systematische Erkundung ihrer Empirie. Die Forschungsmethoden sind zumeist qualitativer und komparativer Art – nicht nur im Sinne des historischen und internationalen Gesellschaftsvergleichs, sondern auch der weltgesellschaftlichen und globalgeschichtlichen Kontextualisierung unserer Studien.

Schließlich sieht sich der Lehrstuhl, Spezialinteressen und Einzelprojekte übergreifend, der Idee einer „öffentlichen Soziologie“ und der Tradition soziologischer Analyse in gesellschaftskritischer Absicht verpflichtet. Soziale Strukturbildungen auf ihre machtdurchwirkte historische „Gewordenheit“, ihre ungleichheitsstrukturierenden Effekte, ihre widersprüchlichen Dynamiken und ihre denkbaren Alternativen hin zu befragen: das treibt uns als Soziolog/innen an. Zwischen dem Eifer des Lehr- und Forschungsgefechts versuchen wir uns über die Möglichkeiten und Grenzen einer solchen Herangehensweise an unseren Gegenstand und unsere Arbeit im Rahmen des Lehrstuhlkolloquiums „Gesellschaftsanalyse und Gesellschaftskritik“ zu verständigen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich an dieser Selbstverständigung zu beteiligen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie unter:

www.sociologie.uni-muenchen.de → Lehrbereiche → Prof. Dr. Stephan Lessenich

Lehrbereich Prof. Dr. Josef Brüderl

Am Lehrstuhl für „Soziologie, insbesondere Institutionen und Organisationen“ wird überwiegend in der Familien- und Arbeitsmarktfor schung gearbeitet. Die Forschung stützt sich vorrangig auf Paneldaten und quantitative Analyseverfahren. Am Lehrstuhl werden selbst

Paneldaten (Familienpanel) erhoben, weswegen auch Forschung zu methodischen Problemen betrieben wird.

Der Lehrstuhl folgt dem Wissenschaftsverständnis der analytischen Soziologie:

- Soziologische Theorien sollten klar, präzise und logisch konsistent formuliert sein.
- Die empirische Forschung folgt den Prinzipien des kritischen Rationalismus.
- Die empirisch gefundenen Zusammenhänge werden mittels sozialer Mechanismen erklärt.

In der Lehre ist der Lehrstuhl mit für die Ausbildung in Sozialstrukturanalyse zuständig. Weiterhin werden Veranstaltungen zur Familien- und Arbeitsmarktsoziologie angeboten. Darüber hinaus gehören auch Veranstaltungen zu den quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung zum Standardangebot des Lehrstuhls.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie unter:

www.sozioogie.uni-muenchen.de → Lehrbereiche → Prof. Dr. Josef Brüderl

Lehrbereich für Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Der Lehrstuhl "Soziologie mit dem Schwerpunkt Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung" wird derzeit von Prof. Dr. Sonja Pointner vertreten und konzentriert sich in Forschung und Lehre auf aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen im Bereich der quantitativen Methoden, insbesondere der experimentellen soziologischen Forschung (Labor- und Feldexperimente) und der Surveyforschung.

Neben diesem Schwerpunkt beschäftigen wir uns mit inhaltlichen Themen im Feld der Methodologie der Sozialwissenschaften, der Wirtschaftssoziologie und der Bildungssoziologie. Um Prozesse sozialen Handelns und sozialer Entscheidungen verständlich zu machen, beziehen wir uns auf Konzepte der Rational-Choice-Theorie und kombinieren diese Ansätze mit den entsprechenden empirischen Methoden. Unsere Forschungsaktivitäten decken breit gefächerte Gebiete ab, aktuelle Forschungsprojekte beschäftigen sich mit der „Weisheit der Vielen“, mit Entscheiden und Verhalten im Bereich Gesundheit, abweichendem Verhalten wie Suchtverhalten, Wahlverhalten

und wirtschaftlichem Handeln (z.B. Tausch in Netzwerken). Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie unter:

www.sozioologie.uni-muenchen.de → Lehrbereiche → Prof. Dr. Sonja Pointner

Lehrbereich Prof. Dr. Paula-Irene Villa

Der Lehrbereich von Prof. Dr. Paula-Irene Villa ist für die Ausbildung in den Gebieten der *Geschlechtersozioologie* und der *Allgemeinen Soziologie* zuständig. Der inhaltliche Fokus des Lehrbereichs liegt in der Thematisierung von Geschlecht im Horizont von Subjekt(ivierung), Körper/Verkörperungen, Diskursen und Praxen. Dabei wird Geschlecht als gleichermaßen konstituiert wie konstruiert verstanden, d.h. als qua (durchaus auch eigensinniger) lebensweltlicher Praxen in eigenlogischen Strukturen hervorgebracht. Dessen Beforschung wird am Lehrbereich überwiegend qualitativ umgesetzt. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass Geschlechterfragen Gesellschaftsfragen sind. Sie bilden also eine paradigmatische Folie zur Bearbeitung wesentlicher Fragen der Soziologie, wenngleich die Gender Studies ein eigenständiges inhaltliches Profil haben. Fruchtbare Gespräche mit anderen Disziplinen und thematischen Schwerpunkten sind systematischer Bestandteil der eigenen Arbeiten, so etwa momentan mit den Cultural Studies/Kulturosoziologie, den Post-colonial Studies, der Gouvernamentalitätsdebatte, den Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaften sowie der kritischen Analyse der Biopolitik in transdisziplinären Konstellationen. Gegenwärtige Forschungsvorhaben setzen sich mit Körpermodellierungen wie der plastischen Chirurgie, »Monster-Müttern«, Prostitution und Fußball, Organtransplantationen, Frauenbewegungen im Wandel der Generationen, Geburt und Gesellschaft oder dem Verhältnis von kritischer und feministischer Theorie auseinander. Schließlich bilden die andauernden Bemühungen um eine (stärkere) Vernetzung und Institutionalisierung der Gender Studies im deutschsprachigen Raum, vor allem in Bayern und nicht zuletzt an der LMU München, einen Schwerpunkt der Arbeit. Internationale Kooperationen gehören selbstverständlich zu unserer Arbeit dazu, ebenso das Engagement in

Fachgesellschaften wie der DGS (Deutschen Gesellschaft für Soziologie). Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie unter:

www.sozioologie.uni-muenchen.de → Lehrbereiche → Prof. Dr. Paula-Irene Villa

Lehrbereich Prof. Dr. Hella von Unger

Dieser Lehrbereich vertritt innerhalb der Lehre insbesondere die qualitative Methodenausbildung. Im Vordergrund stehen die Vermittlung von methodologischem und methodischem Grundlagenwissen sowie das forschende Lernen mit ausgewählten Erhebungs- und Auswertungsmethoden auf fortgeschrittenem Niveau. Unsere Arbeits- und Forschungsschwerpunkte umfassen thematisch unter anderem qualitative Forschung zur Soziologie von Gesundheit und Krankheit, Diversität, soziale Ungleichheit, Migration, lebensweltlichen Gemeinschaften, Alter(n), Ausgrenzung und Antisemitismus. Wir beschäftigen uns mit methodologischen Themen und Fragestellungen wie z.B. der Entwicklung partizipativer Forschungsmethoden und dem Stellenwert von Selbstreflexivität und Forschungsethik in der empirischen Sozialforschung. Aktuell erforschen wir in einem DFG-finanzierten Projekt Gesundheitsdiskurse im Ländervergleich (D/GB). Wir bieten außerdem Veranstaltungen – etwa in Form von Forschungskolloquien und qualitativen Methodengesprächen – zu unseren inhaltlichen Interessensgebieten an. Bei Fragen stehen Ihnen die Mitglieder des Lehr- und Forschungsbereichs gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Soziologie unter:

www.sozioologie.uni-muenchen.de → Lehrbereiche → Prof. Dr. Hella von Unger

4

Aktivitäten des Instituts für Soziologie

Das Münchner Institut für Soziologie zeichnet sich durch eine Vielzahl an Aktivitäten aus, die sich nicht nur auf das Institut selbst und den eigenen Lehr- und Forschungsbetrieb beziehen, sondern auch überregional orientiert und stark professionsbezogen sind.

Schon zum vierten Mal findet an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät auch unter Mitarbeit des Instituts für Soziologie eine **Summer bzw. Spring School** statt. Hier haben Studierende die Möglichkeit aktuelle Themen über die üblichen Fachgrenzen hinweg zu diskutieren und von unterschiedlichen Seiten aus zu beleuchten.

VertreterInnen des Instituts für Soziologie engagieren sich stark in **nationalen und internationalen Fachgesellschaften** und sind auf diese Weise eng in Aktivitäten der Profession eingebunden. Mit Prof. Dr. Paula-Irene Villa sowie Prof. Dr. Stephan Lessenich im Vorstand und Prof. Dr. Armin Nassehi im Konzil, sind drei LehrstuhlinhaberInnen des Instituts in den Gremien der **Deutschen Gesellschaft für Soziologie** (DGS) vertreten.

Am Institut für Soziologie haben Studierende zudem die Möglichkeit, sich über **studienbezogene Auslandsaufenthalte** zu informieren. Sie können sich für ein **Erasmus+ Auslandssemester/-jahr** an einer europäischen Partnerhochschule bewerben und sich nach der Rückkehr die im Ausland erbrachten Studienleistungen im Fachbereich Soziologie anerkennen zu lassen.

www.sociologie.uni-muenchen.de → Studium und Lehre → Studium International

Auch die Fachschaft für Soziologie (Studierendenvertretung) beteiligt sich am Institutsleben in Form von diversen Aktivitäten. Für Erstsemesterstudierende findet alljährlich ein **Erstsemesterwochenende** statt. Im Wintersemester lockt **Soziologie und Kino**, im Sommersemester der **soziologische Biergarten**. Aber auch auf wissenschaftlicher und hochschulpolitischer Ebene ist die Fachschaft aktiv.

5

Das Studentische Leben in München

Das Studentische Leben in München

Das studentische Flair geht auch in der Großstadt München mit ihren 1,48 Millionen Einwohnern und ihren ca. 100.000 Studierenden nicht verloren. Neben zahlreichen günstigen StudentInnenwohnheimen finden sich vielfältige Möglichkeiten, während des Studiums in verschiedensten Bereichen zu arbeiten. Zudem gibt es über die Stadt verteilt ausreichend Mensen und Kantinen, in denen man gut und günstig essen kann. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.studentenwerk-muenchen.de → mensa

Die LMU München sorgt für ein großes Angebot an Freizeitmöglichkeiten. Der Zentrale Hochschulsport (ZHS) auf dem Olympiagelände bietet von Ball-, Wasser- und Wintersport über Fitness bis hin zum Tanzen jedes Semester ein breitgefächertes und abwechslungsreiches Sportprogramm zu erschwinglichen Preisen. All diejenigen, die in ihrer Freizeit neue Sprachen lernen oder ihre bisherigen Kenntnisse vertiefen möchten, finden eine Möglichkeit hierzu im Sprachenzentrum (Spraz) der LMU. Darüber hinaus werden zahlreiche Aktivitäten im Bereich Theater, Musik und Kunst angeboten. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.lmu.de → Studium → Studentisches Leben

Darüber hinaus lässt auch das Freizeitangebot in München keine Wünsche offen. Die bayerische Landeshauptstadt bietet eine Vielzahl an kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen, die allesamt mit erschwinglichen Preisen zum Erkunden einladen. In der Nähe des Instituts finden sich die drei Pinakotheken (alte Pinakothek, neue Pinakothek und Pinakothek der Moderne) und das Lenbachhaus, etwas weiter entfernt das Jüdische Museum, das Haus der Kunst und das Deutsche Museum. Der Englische Garten liegt zudem nur wenige Gehminuten vom Geschwister-Scholl-Platz entfernt. Allgemeine Informationen zum politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben in München finden Sie unter:

www.muenchen.de

6

Berufliche Perspektiven für Soziologinnen und Soziologen

Das Berufsfeld für Soziologinnen und Soziologen ist weitläufig. Die Vermittlung praxisbezogenen Wissens, die Anwendbarkeit der Lehrinhalte sowie der Erwerb disziplinübergreifender Schlüsselkompetenzen im Laufe Ihres Soziologiestudiums, ermöglicht es Ihnen, einen optimalen Einstieg in die unterschiedlichsten Berufsfelder zu finden. Aufgrund ihrer Fähigkeit zu strukturiertem Arbeiten und einer ausgeprägten kommunikativen Kompetenz, ist der Bedarf an Soziologinnen und Soziologen besonders in solchen Bereichen der Arbeitswelt groß, in denen die Analyse und Erläuterung komplexer Sachverhalte zum Berufsalltag gehören.

Berufliche Perspektiven als Soziologin und Soziologe finden Sie:

- in der Unternehmens- und Organisationberatung
- im Personalwesen und in der Personalentwicklung
- in der Berufsberatung
- in der Markt- und Meinungsforschung
- im Marketing
- in statistischen Abteilungen von Unternehmen und Behörden
- in der Sozialplanung (Stadt-, Jugend-, Altenhilfeplanung etc.)
- im Bereich der Geschlechtergleichstellung (Frauenbeauftragte, Gleichstellungsbeauftragte)
- in der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen, Gewerkschaften)
- in der Verwaltung
- in Beratungstätigkeiten für Parteien, Verbände und Politiker.

Weitere Informationen finden Sie in der AbsolventInnenstudie 2011.

www.sociologie.uni-muenchen.de → Studium und Lehre → Studiengänge → Bachelor → Berufliche Perspektiven → AbsolventInnenstudie 2011

7

Zulassungsmodalitäten für den Bachelor Soziologie

Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudiengang Soziologie ist die erfolgreiche Teilnahme am **Eignungsfeststellungsverfahren**, das einmal im Jahr vom Institut für Soziologie durchgeführt wird. Das Eignungsfeststellungsverfahren soll sicherstellen, dass Ihre Fähigkeiten und Interessen dem Studienangebot des B.A. Soziologie entsprechen. Studierende der Soziologie sollten vor allem ein **gesteigertes Interesse an soziologischen Fragestellungen**, die Befähigung zum **selbständigen Denken und Arbeiten** und die Neigung zur Sozialwissenschaftlichen Analyse mitbringen. Unverzichtbar sind zudem ein **gutes Textverständnis**, ein **solides schriftliches Ausdrucksvermögen** und ein **mathematisches Grundverständnis**.

Den Schwerpunkt des Eignungsfeststellungsverfahrens bildet ein schriftlicher 90-minütiger Eignungsfeststellungstest, in dem Sie Fragen zu einem Text mit aktuellem soziologischem Bezug in Essayform beantworten.

Ihre Teilnahme am Eignungsfeststellungstest kann nur dann erfolgen, wenn Ihre Bewerbungsunterlagen **form- und fristgerecht** eingereicht wurden. Einen positiven Bescheid und somit die Zulassung zum Studium des Bachelor Soziologie erhalten Sie, wenn die Summe aus Ihrer Testnote (multipliziert mit dem Faktor 4) und Ihrer Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (multipliziert mit dem Faktor 6) ein Punktwert von kleiner bzw. gleich 29,0 ergibt.

Die Bewerbungsunterlagen für das Eignungsfeststellungsverfahren müssen bis **spätestens 15. Juli** (Ausschlussfrist) des Jahres mit dem Vermerk "Eignungsfeststellungsverfahren Bachelor" am Institut für Soziologie eingereicht werden (persönlich oder postalisch). Die Bewerbung per E-Mail ist ausgeschlossen.

Folgende Dokumente muss Ihre Bewerbung enthalten:

- ein tabellarischer Lebenslauf

- der Nachweis über den Erwerb der Hochschulreife in Ko-
pie, gegebenenfalls mit amtlicher Übersetzung (eine Be-
glaubigung des Zeugnisses ist nicht erforderlich)
- vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Bewer-
bungsformular; dieses finden Sie **ab April 2015** auf der
Website des Instituts für Soziologie unter
- 2 Briefmarken á 62 Cent (innerhalb Deutschlands)

www.sociologie.uni-muenchen.de → Studium und Lehre → Eignungsfeststellung

Auf dieser Seite finden Sie auch alle weiteren Informationen zum Eignungsfeststellungsverfahren (Bewerbungsformular, Termin des Eignungstest, Literaturempfehlungen, etc.).

Sollten Sie aus nicht selbst zu vertretenden Gründen zum festgesetzten Termin des Eignungstests verhindert sein, so können Sie einen **Antrag auf einen Ersatztermin** stellen. Der Antrag ist zu richten an:

Dipl.-Soz. Judith Schambach
Ersatztermin Eignungsfeststellungsverfahren Bachelor
Institut für Soziologie
Konradstraße 6
80801 München

Der Antrag muss bis spätestens zum festgesetzten Termin schriftlich geltend und glaubhaft gemacht werden. Wird der Grund anerkannt, erfolgt die Einladung zu einem Ersatztermin.

8

Noch Fragen? AnsprechpartnerInnen

Fachstudienberatung für Bachelorstudierende im Haupt- und Nebenfach

Dipl.-Soz. Judith Schambach (Studiengangskordinatorin)
Institut für Soziologie/LMU
Konradstr. 6/ R. 003 (EG)
80801 München

Tel.: +49 (0) 89 / 2180 - 2165
E-Mail: judith.schambach@soziologie.uni-muenchen.de

Sprechzeiten siehe:

www.soziologie.uni-muenchen.de → Studium → Fachstudienberatung

Fachschaft Soziologie (Studierendenvertretung)

Konradstr. 6/ R. U03 (Zugang über die Treppe links vom Eingang des
Instituts)
80801 München

Tel.: +49 (0) 89 / 2180 - 5393
E-Mail: fragen@fssoziologie.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.fssoziologie.de

Notizen: